



# Fründe vun der Akademie für uns kölsche Sproch e. V.

---

Fründe vun der Akademie für uns kölsche Sproch e.V.  
Im Mediapark 7, 50670 Köln

## Infobrief Nr. 45

November 2011

Leev „Fründe vun der Akademie für uns kölsche Sproch“,

diesmal wieder ein längerer Infobrief für Euch.

Ein strahlend schöner Samstag war der erste Oktober, als wir mit Markus Eckstein in unserem Zyklus „Romanische Kirchen“ **Sankt Kunibert** besichtigten. Die jüngste der Kölner romanischen Kirchen wurde - ein Jahr vor der Grundsteinlegung des Doms - durch Konrad von Hochstaden im Jahr 1247 geweiht.

Dreimal hat Sankt Kunibert bereits seinen Westturm verloren, das erste Mal stürzte er schon 1376 ein, erneut im 19. Jahrhundert und zum dritten Mal 1943 während der Bombardements des Zweiten Weltkriegs.

Zur Zeit der Fertigstellung lag Sankt Kunibert unmittelbar am Rhein, diente einem Konvent, gleichzeitig aber auch als Pfarrkirche. Für das „gewöhnliche Volk“ war das westliche Querhaus vorbehalten.

Ganz besonders schön empfanden wir die prächtigen Fenster hinter dem original erhaltenen Altar, die von 1222 bis heute die Zeiten überlebt haben. Das durchgefärbte Glas funkelte an diesem strahlenden Sonnentag, dass es eine Freude war.

Nachdem wir schon vom Altarraum aus, durch Löcher im Boden, den sagemumwobenen „Kunibertspütz“ funkeln sahen, stiegen wir hinab, um den Pütz in Augenschein zu nehmen. Bereits im Mittelalter kamen gebärfähige Kölnerinnen durch einen Eingang in der Immunitätsmauer hier hin, wenn sie keine Kinder bekamen und baten um Gottes Segen. Das Wasser des Brunnens galt kölschen Frauen als Mittel gegen Kinderlosigkeit. Den Raum durfte kein Klosterbruder betreten. Zugänge vom Kirchenraum zu diesem Gewölbe wurden auch erst im letzten Jahrhundert geschaffen.

Ob hier bereits ein uraltes keltisches Druidenheiligtum bestand, das von der Kirche „quasi“ annektiert wurde, kann nur vermutet, bisher aber nicht bewiesen werden.

In Köln wurden die Kinder nicht vom Klapperstorch gebracht, man holte sie aus der Tiefe des Kunibertspützes, wo sie im Kreise der Mutter Gottes spielten und gefüttert wurden. Beim Blick in den Brunnen sah der ein oder andere von uns auch die „Pänz“...

Abgerundet wurde unsere Führung durch eine Gruppe von Klerikern aus München, die Gregorianische Gesänge anstimmten. Eine wunderbare Stimmung, wenn man die Augen schloss, währnte man sich im Mittelalter, umgeben von betenden und singenden Mönchen.

Wieder einmal verstand es Markus Eckstein, seinen begeisterten Zuhörern die Geheimnisse eines Gotteshauses nahe zu bringen.

Alle Teilnehmer freuen sich schon sehr auf die nächsten Führungen mit ihm!

Am ersten Oktober wäre er 135 Jahre alt geworden, 2011 ist er seit 75 Jahren tot. Natürlich nahmen die „Fründe...“ dies zum Anlass einen **musikalischen Altstadtspaziergang** im Gedenken an den „Müllemer Jung“ Willi Ostermann zu planen.

Am 8. Oktober war es so weit.

Ausgehend vom Ostermann - Brunnen in der Altstadt, wo das Duo „**herrschnitz**“ - das sind Volker Hein und Johannes Fromm mit seiner „Quetsch“ - zunächst noch in strömendem Regen, ein Potpourri der größten Ostermann - Erfolge anstimmte. Erstaunlich, wie textsicher sich die „Fründe...“ erwiesen!

Unserer Bitte an Petrus, doch den Regen abzustellen, kam dieser zum Glück bald nach. Über eine musikalische Station am „lesermaat“, wo es Anekdoten und Krätzche zum Thema „Hänneschen“ gab, erreichten wir die kleine Altstadtgasse „Auf dem Rothenberg“.

Peter Berchems „Et wor e Gässche, kromm un schmal, woren ich stonn geblevve...“ scheint wie für dieses Sträßchen geschrieben.

Andächtig lauschten wir Volker Hein und Johannes Fromm.

Vorbei am Rote-Funken-Plätzchen ging es mit „Ritsch ratsch, de Botz kapott“ zu Tünnes und Schäl bei der „Schnitz-Säule“ nahe Groß Sankt Martin.

Hier nahmen wir ein leckeres Kölsch zur Schmierung unserer sangesfreudigen Kehlen zu uns.

Nicht nur Ostermann-Lieder wurden interpretiert, auch andere Komponisten und Texte kamen bei unserem musikalischen Spaziergang zu Ehren. Auf dem Alter Markt hörten wir ein Krätzche zum „Kallendresser“, stimmten „Dat Glockenspiel vom Rodhuustoon“ an und erfreuten uns an den „Hüüscher bunt om Aldermaat“.

Am Frauenbrunnen im Innenhof des Farina-Hauses durften „herrschnitz“ leider nicht singen. Das wurde aber am schönen Denkmal für Jupp Schnitz ebenso nachgeholt, wie bei der Büste des unvergessenen Kardinals Frings vor dem Senatshotel.



© Gaby Selter

Zum Abschluss auf dem Roncalli - Platz, im Angesicht unseres Doms, gaben wir noch einmal alles:

„Am Dom zo Kölle...“!

Hinterher trafen wir uns im Gilden - Haus zu leckerem Kölsch und kölschen Spezialitäten, fast alle Teilnehmer des Spaziergangs waren dabei!

Dort, im Gilden-Haus, findet auch die **neue Reihe** der **Akademie für uns kölsche Sproch** eine Heimat:

„**E Häppche Kölsch**“, ein Schnupperkurs mit Kölsch (gesprochen und flüssig) und Halvem Hahn.

Gerade für die bevorstehenden Fest- und Feiertage sicherlich auch ein Geschenktipp für (bisher) unentschlossene Freunde und Bekannte, um den „akademischen Einstieg“ endlich zu wagen:

Ein Gutschein für „E Häppche Kölsch“!

Es war ein wunderschöner Nachmittag mit zwei hervorragenden Interpreten und fast vierzig „Fründen...“, die begeistert dabei waren.

Am nächsten Tag erreichte mich ein Gedicht von Marlies Marks, das die Stimmung dieses Spaziergangs genau wiedergibt.

Freundlicherweise hat die liebe Marlies mir erlaubt, es hier zu präsentieren!

**Et zeit doch nix üvver uns schön ahl Kölle  
met nette Minsche, die uns dun verzälle  
vun ahle Zigge, vun jestern un hück  
de Auge dun leuchte, et Hätz wed janz wick  
met singe un laache, doch schnell es et vorbei  
wat bliev do noch üvverig  
nur ne Bräues, ach jo: „Köbes, doot mer noch zwei“**

© Marlies Marks (Schreibweise der Verfasserin)

Dem ist nichts mehr hinzu zu fügen...

Unsere **dritte Wanderetappe** auf dem **KölnPfad** startete am 22. Oktober am S-Bahnhof Wahn. Die Flachetappe führte über rund 12 Kilometer bis Niederkassel - Lülldorf. Sechzehn „Fründe...“ waren wieder voller Elan unterwegs. Bei herrlichem Oktoberwetter ging es von Wahn über Libur, vorbei am Golfplatz bis zum Modellflugplatz. Dort wurde eine Pause eingelegt und der Flugbetrieb angeschaut.



© Edith Hausmann

Frisch gestärkt wurden die letzten Kilometer nach Lülldorf unter die Sohlen genommen. Dort Schlusseinkehr in einem griechischen Lokal. Wie üblich, war wieder eine lustige Clique unterwegs und alle waren sehr zufrieden.

Schön, wie unser jüngstes Schmölzchen angenommen wird. Akribisch vorbereitet durch unsere beiden Wanderführer Rolf Decker und Dietmar Kalsen, machen die Touren nicht nur viel Spaß, sondern dienen - so ganz nebenbei - auch noch der Gesundheit. Bei der obligatorischen Schlusseinkehr kommen auch die Geselligkeit und das gegenseitige nähere Kennenlernen nicht zu kurz!

Nun liegt mir ganz besonders am Herzen, mich bei zwei Damen zu bedanken, die den „**Fründe...-Chor**“ während der verletzungsbedingten Abwesenheit unseres musikalischen Leiters, Hermann Josef Ley, instrumental unterstützen.

**Ingrid Call-Rosenthal** am Klavier und ihre Tochter **Susanne Rosenthal** mit ihrer Violine führen die Chorproben sehr erfolgreich weiter.

Der „Umzug“ von Chor und Theater-Schmölzchen ins BÜZE, Bürgerzentrum Ehrenfeld, hat bereits Zuwachs im Chor zur Folge. Nun haben wir 24 Sängerinnen und Sänger, dies kann sich wahrlich sehen und hören lassen!

Ein großer Dank gebührt auch **Roswitha Träbert**, die unseren Chor hervorragend führt, für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Vorstand!

Neben unserem sozial sehr engagierten **Kölsch-Klaaf-Schmölzchen**, das in diesem Jahr wieder auf **weit über 100 Lesungen** kommt, hat auch der **Chor** in diesem Jahr bereits einige Auftritte hinter sich und noch neun Termine (Stand Ende 10/2011) in sozialen Einrichtungen in der Planung.

Unser **Theater-Schmölzchen**, mit großem Einsatz geführt von **Trudi Drexler**, der ich ebenfalls für ihre gute Arbeit und ihr Engagement ganz herzlich danke, tritt - neben dem Abend „von Fründe für Fründe“ - noch Ende November bei der Weihnachtsfeier des VDK in Sankt Augustin - Menden auf, die unter dem Motto „Kölsche Weihnacht“ stattfindet.

**Dieser soziale Einsatz unserer Schmölzchen macht mich sehr stolz und im Namen des gesamten Vorstandes bedanke ich mich für das Engagement!**

**Doch nun wieder zu den neuen Terminen:**

Nächste **Tour** unseres **Wander - Schmölzchens** ist am **19. November 2011**. Wir treffen uns um **11 Uhr** in Lülldorf an der Haltestelle Kirche. Die Etappe führt **von Lülldorf nach Porz**, mit Abschluss in einem Brauhaus. Bei dieser Wanderung reicht normales Schuhwerk!

Anmeldungen, wie gehabt, an die Wanderführer (siehe unten) oder mich.

**Rolf Decker**, E-Mail [rolf.decker@koeln.de](mailto:rolf.decker@koeln.de) Tel. 0221 / 86 48 02

**Dietmar Kalsen**, E-Mail [dietmar.kalsen@gmx.de](mailto:dietmar.kalsen@gmx.de) Handy 0177 251 68 82

Unser diesjähriges **Adventprogramm** findet am Donnerstag, **1. Dezember 2011**, im **Pfarrsaal von St. Barbara** statt.

Chor und Theater-Schmölzchen sind selbstverständlich dabei und proben schon eifrig. Natürlich ist unser Klaaf-Schmölzchen mit mehreren Personen vertreten, um den Abend adventlich - winterlich zu gestalten.

Ein prominenter Überraschungsgast ist angekündigt!

Das „Küchenteam“ um Rudi Klein wird uns in der Pause wieder verwöhnen. Auf Wunsch vieler Besucher des letzten Jahres gibt es auch Glühwein.

Dorothea Gronendahl hat ein attraktives Programm zusammengestellt und wir freuen uns schon sehr auf diesen Abend.

Eine Änderung zum Vorjahr betrifft die Anfahrt. Die KVB hat Stationen zusammengelegt, der Name der nächstgelegenen Haltestelle ist nun Lenauplatz. Stadtauswärts mit der KVB-**Linie 5**, Ausstieg **Lenauplatz**, dann in Fahrtrichtung ca. 400 Meter weiter gehen bis zur **Gravensteiner Straße**, rechts einbiegen und bis zur Kirche St. Barbara in den Pfarrsaal. Einlass 18 Uhr, Beginn des Programms 19 Uhr

Bitte **unbedingt anmelden**, entweder bei Dorothea Gronendahl [gronendahl@netcologne.de](mailto:gronendahl@netcologne.de) oder bei HP. Holländer (Kontakt Daten siehe unten)

Auf eine Idee unserer leider verstorbenen Beisitzerin Doris Friese geht eine **neue Veranstaltungsreihe** zurück, die wir im Januar in loser Folge starten wollen.

„**Ming Veedel**“ - Vereinsmitglieder zeigen für die „Fründe...“ ihr Veedel oder ganz einfach Sehenswertes in ihrem Umfeld.

Den Anfang machen **Renate und Kurt Volkmann** am **22. Januar 2012**, um **14 Uhr**, mit einem **Pescher Rundgang**. Unter dem Motto vier mal „**K**“ (**K**ölner Vorort, **K**irche, **K**rippe, **K**affeetrinken) wollen sie uns einiges von „ihrem“ Pesch zeigen. Der Treffpunkt wird noch rechtzeitig bekannt gegeben.

Im Anschluss an den Rundgang gibt es gegen einen kleinen Obolus im Pfarrzentrum **eigens für die „Fründe...“** leckeren Kuchen und Kaffee.

Schon jetzt bitte ich um weitere Meldungen und Vorschläge für die nächsten Termine von „Ming Veedel“!

In diesem Frühjahr mangels Teilnehmern ausgefallen, haben sich Irma Reiners und der Leiter unseres Reise - Schmölzchens, Jakob Lorenz, entschlossen, die **Fahrt in Kölns Partnerstadt Rotterdam** noch einmal anzubieten! Viele „Fründe...“ hatten darum gebeten.

Da die Vorbereitung einer solchen Fahrt mit erheblichem Zeit- und auch Kostenaufwand verbunden ist, müssten wir sehr bald wissen, ob mit genügend Anmeldungen zu rechnen ist. Der Reiseverlauf im **Frühjahr oder Frühsommer 2012** und der Preis würden dem bereits bekannten Exposé (von 2011) entsprechen.

Wir denken, es ist einen „letzten Versuch“ wert, den „Fründe...“ diese Tour anzubieten. Wer also Interesse hat, möge bitte bis **spätestens Mitte November** in unserer Vorab-Umfrage seine Teilnahme bekunden.

Vorab - Meldungen bitte an [lorenz.jakob@web.de](mailto:lorenz.jakob@web.de) oder mich.

### **Anmeldungen für alle Angebote bitte an HP. Holländer**

Unsere geplante **Wuppertal-Tour** mit Schwebefahrt werden wir in Absprache mit Sabine Eichler, der ich schon jetzt für die perfekte Ausarbeitung und Vorbereitung danke, auf das **kommende Frühjahr** verschieben. Angedachter Termin war Samstag, 26. November. Nachdem ich mit einigen der angemeldeten Interessierten gesprochen hatte, stellte sich heraus, dass rund ein Drittel von ihnen an diesem Tag verhindert war. Das haben wir zum Anlass genommen, den „Trip ins Bergische“ zu verschieben.

Zum Schluss für alle unsere Damen, die sich für die Führung „im Milieu“, im Eros Center **PASCHA** gemeldet haben, leider eine Enttäuschung.

Voraussichtlich klappt es auch nicht im Jahr 2012! Auf der Warteliste der Agentur stehen vor den „Fründinne...“ noch sage und schreibe rund 400 (!) andere Kölnerinnen, die genauso neugierig sind wie Ihr! Und dann bietet PASCHA nur drei Damen-Führungen im nächsten Jahr an, da kann man sich ausrechnen, wann Ihr Mädels dran seid...

Aber keine Sorge, ich bleibe dran und kann sehr nervig sein. Manche, die mich gut kennen, behaupten, ich hätte da etwas von einem Terrier...

Leev Fründe, dat wor et!  
Hätzliche Größ

Üüre HP. Holländer

Kontakte zum geschäftsführenden Vorstand über:  
Heinz Peter Holländer      Tel. Büro: 02241 13 28 70

[heinz-peter.hollaender@rhein-sieg-kreis.de](mailto:heinz-peter.hollaender@rhein-sieg-kreis.de) oder  
[heinz-peter.hollaender@bombach.com](mailto:heinz-peter.hollaender@bombach.com)